



GEMEINDE  
UNTERENTFELDEN

# Rechenschaftsbericht 2025 der Ortsbürgergemeinde

## Forstbetrieb Region Aarau

### 1. Allgemeines

#### 1.1 Einleitung

Der Forstbetrieb Region Aarau ist ein Gemeindeverband nach aargauischem Recht mit den Trägergemeinden Ortsbürgergemeinde Aarau (605 ha Wald, 74,2 % Flächenanteil), Einwohnergemeinde Biberstein (134 ha, 16,4 %) und Ortsbürgergemeinde Unterentfelden (77 ha, 9,4 %). Geführt wird der Verband von einem fünfköpfigen, paritätisch zusammengesetzten Vorstand unter der Leitung des Stadtpräsidenten Dr. Hanspeter Hilfiker. Operatives Zentrum ist der Forstwerkhof Distelberg.

#### 1.2 Us öisem Wald

Der Wald befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel und muss laufend an neue ökologische, gesellschaftliche und klimatische Anforderungen angepasst werden. Der neue Betriebsplan setzt deshalb verstärkt auf das Konzept des Dauerwaldes, das Stabilität, Biodiversität und eine nachhaltige Bewirtschaftung fördert. Gleichzeitig gewinnen Freizeitnutzungen wie Bike-Trails an Bedeutung. Entsprechende Projekte wurden von verschiedenen Interessensgruppen sorgfältig ausgearbeitet und geprüft. Auch die Infrastruktur an beliebten Ausflugsorten wurde verbessert, etwa durch den Einsatz von Kompotoi-Toiletten an stark frequentierten Örtlichkeiten im Wald.

Nach der Prüfung durch die kantonale Behörde wurde der Betriebsplan 2026–2040 Anfang 2025 insgesamt 13 Gemeinden aus zwei Kantonen zur Stellungnahme im Rahmen ihrer Bau- und Nutzungsordnung unterbreitet. Damit sollte sichergestellt werden, dass regionale Interessen und lokale Rahmenbedingungen angemessen berücksichtigt werden. Dieser Umstand bildet eine wichtige Grundlage, damit der Forstbetrieb Region Aarau die zukünftige Bewirtschaftung im Einklang mit den Bedürfnissen von Menschen und Natur planen kann.

Immer wieder kam es an beliebten Grill- und Ausflugsorten im Wald zu Verschmutzungen. Von Besuchenden, insbesondere von Familien mit Kindern oder Hundehalterinnen und -haltern kam wiederholt die Bitte nach einer sanitären Infrastruktur auf.

Die Ortsbürgergemeinde Aarau reagierte auf diese Anregungen und entschied sich für den Einsatz von Kompotoi-Toiletten, einerseits als ökologische und praktikable Lösung, andererseits, weil die kantonale Abteilung Wald nur ebensolchen eine Bewilligung erteilen würde. Nach umfangreichen Vorabklärungen durch die Ortsbürgergemeinde Aarau wurden Anfang April unter Mithilfe des Forstbetriebs Region Aarau Kompotoi-Anlagen beim Häxehüsli, bei der Echoline und beim Alpenzeiger aufgestellt. Mit ihrer Inbetriebnahme konnte die Situation vor Ort spürbar entspannt und die Sauberkeit im Wald nachhaltig verbessert werden. Die Anlagen werden durch das Unternehmen Kompotoi wöchentlich gewartet. Das Echo der Besuchenden war geprägt durch grosse Akzeptanz und Dankbarkeit.

Das Projekt zur Erstellung einer Bike-Strecke im Gönhardwald erforderte eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Interessensgruppen. Vertreterinnen und Vertreter aus Forst, Jagd, Naturschutz, der Bike-Szene, der Stadt Aarau sowie den betroffenen Waldeigentümerinnen und -eigentümer brachten ihre Anliegen ein und begleiteten die Abklärungen bis zur baugesuchsreifen Vorbereitung. Ein ähnlicher Prozess fand im Gebiet der ersten Jurakette von Erlinsbach bis Schinznach statt, wo ebenfalls Wünsche, Bedürfnisse und Erfahrungswerte gesammelt wurden. In beiden Regionen mussten vielfältige Interessen berücksichtigt werden, um den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen möglichst gerecht zu werden. Das Vegetationswachstum profitierte deutlich von den günstigen Wetterbedingungen im vergangenen Jahr – genügend Regen im Frühling, kurzer und heisser Sommer und wiederholt Regen im Herbst. Sowohl natürlich gewachsene als auch gezielt gepflanzte Bäume entwickelten sich ausgesprochen gut. Diese positive Entwicklung ist zentral für die Wiederbewaldung jener Flächen, die in den vergangenen Jahren durch Stürme und Borkenkäfer stark beeinträchtigt wurden.

Der Forstbetrieb Region Aarau setzte weiterhin auf stabile Mischwälder und künftig verstärkt auf das Prinzip des Dauerwaldes, das dank seiner Vielfalt an Baumarten und Altersstrukturen eine höhere Widerstandskraft gegenüber Extremwetter, Trockenheit und Schädlingen bietet. Die sorgfältige Pflege der Bestände sowie die kontinuierliche Beobachtung der Waldentwicklung bleiben zentrale Aufgaben im Betriebsalltag. Durch regelmässige Kontrollen, gezielte Pflegemassnahmen und eine vorausschauende Planung stellt

### **1.3 Jahresrückblick Forstbetrieb 2025**

Infolge fehlender personeller Ressourcen fiel die Holzernte 2025 deutlich geringer aus. Die verfügbaren Mitarbeitenden erledigten nur die dringendsten Arbeiten, wodurch geplante Holzschläge verschoben wurden. Es wurden vor allem rentable Arbeiten ausserhalb des Waldes erledigt. So schlug der Forstbetrieb Region Aarau insgesamt 4753 fm Holz (bei einem normalen Hiebsatz von 8127 fm). Holz ist derzeit stark gefragt, die Preise blieben dennoch auf einem durchschnittlichen Niveau und der Preis des Buchenholzes befindet sich deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Im Januar wurde ein Occasions-Betriebsfahrzeug vom Typ Ford Transit als Ersatz für den DFSK-Lieferwagen angeschafft. Es dient dem Transport von Personal, Material und Werkzeug zu den jeweiligen Arbeitsorten im Wald.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachpersonen der Vogelwarte Sempach, eines Kreisförsters des Kantons St. Gallen und einem Fachlehrer der Försterschule Maienfeld, erarbeitete ein neues Merkblatt zur Förderung der Biodiversität im Wald. Bei der entsprechenden Begehung Ende Januar zeigte Roger Wirz dazu konkrete Beispiele im Aarauer Wald. Alle Waldregionen der Schweiz werden analysiert, um mögliche Richtlinien für die Praxis zu erarbeiten.



Ford Transit:  
Occasions-Betriebsfahrzeug  
Foto: Roger Wirz

Im Februar wurde eine erste Sitzung einberufen, um im Gebiet der ersten Jurakette zwischen Erlinsbach, Biberstein, Auenstein und Schinznach ein Bike-Projekt zur Ausscheidung von offiziellen Bike-Trails zu erstellen. Daran beteiligten sich Forstbetriebe, verschiedene Gemeindevertreter sowie Interessenvertreter aus Naturschutz, Bikern und Jägerschaft. Gemeinsam wurden Vorschläge eingebracht und bewertet. Ziel des Projekts ist es, klar definierte und legalisierte Bike-Trails zu schaffen, die den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen gerecht werden. Eine weitere Sitzung fand Mitte August statt. Die gesammelten Vorschläge wurden vorgestellt, woraus ein Vorschlag für nächste Bearbeitungsschritte entstand.

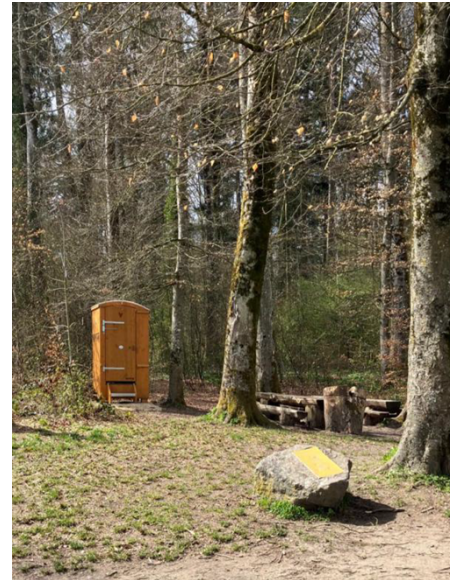
An einem warmen, fast frühlingshaften Nachmittag Ende März fand der Waldarbeitsnachmittag statt. Dabei wurden bei der Waldhütte Rohr, in der Nähe des Wildpark Roggenhausen und bei der Kunsteisbahn KEBA Weihnachtsbäume gepflanzt. Insgesamt halfen nebst dem Forstpersonal zwölf Personen, die im Anschluss als Dankeschön ein herzhaftes Zvieri im Forstwerkhof geniessen durften.



Weihnachtsbaumpflanzen  
am Waldarbeitstag  
Foto: Roger Wirz

Im April wurden die Fundamente für die Kompotoi-Toiletten an den Standorten Häxehüsli, Echolinde und Alpenzeiger erstellt. Das Forstpersonal unterstützte dabei sowohl bei der Inbetriebnahme als auch bei der Koordination rund um die Lieferung. Bereits nach wenigen Wochen kam es beim Alpenzeiger zu Vandalismus. Die Kiste mit den Spänen wurde herausmontiert und entwendet, wodurch Ersatzkosten von rund 250 Franken entstanden.

Im Rahmen einer Weiterbildung für Rettungssanitäterinnen und -sanitäter vom 24. und 25. April fand ein NAEMT-Traumakurs (National Association of Emergency Medical Technicians = NAEMT) für medizinisches Fachpersonal statt. Als Übungsort diente der gesamte Forstwerkhof, wo realistische Unfallszenarien aus dem Arbeitsumfeld nachgestellt wurden. Die Teilnehmenden trainierten das rasche Erkennen und Behandeln von Verletzungen sowie die Zusammenarbeit unter realitätsnahen Bedingungen.



Kompotoi bei der Echolinde  
Foto: Roger Wirz

Im Gebiet Gönhard–Oberholz wurde am 15. Mai ein Bike-Projekt in einer gemeinsamen Sitzung aller Interessengruppen weitergeführt. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter der Jägerschaft und Biker, des Naturschutzes, der Abteilung Sport der Einwohnergemeinde Aarau sowie die Waldbesitzerin Ortsbürgergemeinde Aarau. Im November fand eine weitere Sitzung statt, um offene Punkte zu klären. Dabei wurde die notwendige Informationsgrundlage erarbeitet, die als Basis für eine mögliche Baueingabe dient.

Am 17. Mai fand der Bibersteiner Waldumgang statt. Der Revierförster Roger Wirz stellte dabei die wichtigsten Inhalte und geplanten Massnahmen zum neuen Betriebsplan 2026–2040 vor und erläuterte, wie der Wald in den kommenden Jahren bewirtschaftet werden soll.

Am 22. Mai fand in Buchs ein Anlass für das Forstpersonal des 4. Forstkreises des Kantons Aargau statt. Im Zentrum standen die Wildtierkorridore in der Region, insbesondere die SBB-Unterführung in Buchs sowie die Wildtierüberführung über die Autobahn A1 zwischen Suhr und Gränichen. Die Teilnehmenden erhielten einen fachlichen Einblick in Funktion, Bedeutung und Herausforderungen dieser wichtigen Verbindungswege für Wildtiere.

Andreas Sager trat am 1. Juni seine Stelle als stellvertretender Revierförster im Forstbetrieb Region Aarau an. Er absolvierte hier bereits seine Lehre als Forstwart von 2011 bis 2014.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni fand im Forstwerkhof statt. Das Forstteam hatte dafür einige Vorbereitungen zu bewerkstelligen, musste doch die gesamte Maschinenhalle ausgeräumt, geputzt und dekoriert werden. Der übliche Standort im Wildpark Roggenhausen entfiel, weil das Restaurant und die Umgebung umgebaut werden.

Am 1. Juli fand in Rapperswil eine Orientierungsversammlung zum geplanten Grundwasserpumpwerk Suret, das auch den Forstbetrieb Region Aarau betreffen würde, statt. Die Gemeindebehörde Rapperswil informierte über den Neubau des Werks sowie über die geplanten Schutzzonen, die auch die Gemeinden Suhr und Aarau betreffen. Zudem wurden mögliche Abgeltungsleistungen thematisiert.

Die traditionelle Waldbereisung fand am 8. Juli unter Teilnahme von Mitarbeitenden des Kreisforstamtes 4 des Kantons Aargau, dem Vorstand des Forstbetriebes Region Aarau sowie Waldeigentümerinnen und -eigentümern statt. Vor Ort wurde erläutert, wie das neue System Dauerwald funktioniert und es wurden die geplanten Holzschläge 2026 festgelegt.

An einem Überraschungsanlass wurde Ueli Lüscher am 17. Juli nach 28 Dienstjahren in die verdiente Frühpension verabschiedet. Die Feier im Forstwerkhof war geprägt von emotionalen Momenten und herzlichen Worten sowie der Würdigung seines grossen Engagements. Teammitglieder, Geschäftspartnerinnen und -partner aus dem Forstbereich, der Vorstand des Forstbetriebs sowie langjährige Bekannte und Familienangehörige feierten ihn beim sommerlichen Grillplausch.



Andreas Sager  
Foto: Jifí Vurma



Waldbereisung 2025  
Foto: Roger Wirz



Verabschiedung von Ueli Lüscher  
Foto: Anna Rosa Baumann

Der Personalausflug der Abteilung Ortsbürgergut und Mietliegenschaften führte am 20. August ins Paraplegiker-Zentrum Nottwil und bot eindrückliche Einblicke in den Alltag von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Das Team erlebte hautnah, wie anspruchsvoll selbst einfache Tätigkeiten im Rollstuhl sein können. Der gemeinsame Rollstuhlparcours stellte alle vor ungewohnte Herausforderungen und sorgte für viele überraschende Lerneffekte.



Abteilungsausflug  
ins Paraplegiker-Zentrum Nottwil  
Foto Anna Rosa Baumann

Tags darauf besuchte das Forstpersonal am 21. August die Forstmesse in Luzern. Die Mitarbeitenden informierten sich über neue Entwicklungen, Maschinen und Trends in der Branche. Zudem bot der Anlass die Gelegenheit, zahlreiche Berufskolleginnen und -kollegen zu treffen und sich auszutauschen.

Am 6. September fand der ortsbürgerliche Waldumgang in Aarau bei herrlichem Wetter statt. An vier Posten wurden der Betriebsplan 2026–2040 samt Prüfungsverfahren, das Konzept Dauerwald mit Bewahrung von Habitatsbäumen sowie eine Forstmaschine vorgestellt. Rund 180 Teilnehmende – deutlich mehr als angemeldet – nahmen daran teil. Das anschliessende Zvieri wurde von musikalischen Beiträgen der Stadtmusik Aarau begleitet.



Feines Zvieri beim Waldumgang 2025  
Foto: Anna Rosa Baumann

Im September unterstützte das Forstteam die ungewöhnlich frühe Traubenlese. Aufgrund der wenigen trockenen Tage musste die Ernte flexibel und zügig organisiert werden, was dank der vielen freiwilligen Helfer und unter Mithilfe des Forstteams bestens gelang.

Am 25. September führte Andreas Sager die Aarauer Naturschutzvereine durch den Gönhard-Wald. Im Zentrum standen der neue Betriebsplan 2026–2040 sowie die Bedeutung der Habitatsbäume.



Gut besuchter Waldumgang 2025  
Foto: Simone Moor

Die Aargauische Naturforschende Gesellschaft (ANG) erhielt am 18. Oktober eine Waldführung. Im Mittelpunkt standen die Themen Wald und Jagd. Roger Wirz und Daniel Rebsamen – Letzterer als erfahrener Jäger – erklärten die ökologischen Zusammenhänge und gaben fachkundige Einblicke.

Zur Unterzeichnung des Betriebsplan 2026–2040 trafen sich am 29. Oktober die geladenen Gäste beim Parkplatz des Wildparks Roggenhausen, darunter Behördenmitglieder der Kantone Aargau und Solothurn sowie Vertragsgemeinden, der Vorstand des Forstbetriebs Region Aarau, Mitarbeitende des Forstbetriebs Region Aarau, der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde Aarau, Nachbarförster sowie der Verfasser des Betriebsplans. Gemeinsam wanderten alle über den Haseberg und das Oberholz zum Wildpark Roggenhausen, wo an mehreren Standorten im Wald der neue Betriebsplan mit Gültigkeit ab dem 1. Januar 2026 erläutert wurde. Oberhalb des Wildparks Roggenhausen mitten im Wald erfolgte die feierliche Unterzeichnung des Betriebsplans 2026–2040, bevor der Anlass bei einem Apéro und anschliessendem Nachtessen gemütlich ausklang.



Unterzeichnung des Betriebsplans 2026–2040  
Foto: Anna Rosa Baumann

Am 15. Dezember fand der Weihnachtsanlass der Neonatologie des Kantonsspitals Aarau unter freiem Himmel im Forstwerkhof statt. Am wärmenden Feuer, mit Glühwein, Häppchen und Kuchen entstand eine gesellige Atmosphäre mit gemütlichem Austausch.

Den forstlichen Ausklang fand das Jahr 2025 mit den traditionellen Weihnachtsbaumverkäufen. An mehreren Standorten in den Trägergemeinden Aarau, Biberstein und Unterentfelden sorgten die präsentierten Bäume und der persönliche Austausch mit der Bevölkerung für einen gelungenen Abschluss der Forstsaison. Die grosse Nachfrage zeigte einmal mehr, wie stark dieser Anlass im Jahreskalender der Öffentlichkeit verankert ist.

#### **1.4 Forstrechnung 2025**

Die Forstbetriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von 1,391 Mio. Franken (Vorjahr 1,457 Mio. Franken) mit einem Aufwandüberschuss von 10 281 Franken (Vorjahr Ertragsüberschuss von 15 712 Franken) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 46 700 Franken (Vorjahr Aufwandüberschuss von 39 400 Franken) bei einem Umsatz von 1,403 Mio. Franken (Vorjahr 1,409 Mio. Franken). Der Ausgleich der Rechnung erfolgt über das Betriebskapital.

## 1.5 Vorstand und Revisionsstelle

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtpräsident Aarau (Vorsitz)
- Alfred Stiner, Gemeindeammann Unterentfelden (Vizepräsident)
- René Klemenz, Gemeinderat Biberstein
- Edi Boos, Mitglied der Ortsbürgerfinanzkommission Aarau
- Katherine Ackermann, Vertreterin Ortsbürgergemeinde Aarau

Externe Revisionsstelle:

- Gruber Partner AG, Aarau

Interne Kontrollstelle:

- Thomas Richner, Ortsbürgerfinanzkommission, Aarau Rohr
- Susanne Däster, Finanzverwalterin, Biberstein
- Arnold Zimmerli, Ortsbürgerfinanzkommission, Unterentfelden

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu den üblichen zwei Sitzungen mit den Schwerpunkten Rechnung 2024 im Frühling sowie Budget 2026 im Herbst.

## 1.6 Personelles

**Der Personalbestand per 31.12.2025:**

- 1 Stadtförster (Leiter Forstbetrieb) 100 %
- 1 Förster-Stellvertreter 100 %
- 1 Forstwart / Maschinist 100 %
- 2 Forstwarte 200 %
- 1 Forstwart 0 % (Sprungbrettstelle, nicht besetzt)
- 1 Fachkraft 90 %
- 1 Fachkraft 80 %
- 2 Lernende
- 1 Sekretariat 20 %

## 2. Holzernte, Waldpflege, Bestandesbegründungen

### 2.1 Holzernte

Der aktuelle Betriebsplan 2011-2025 gibt einen Hiebsatz von 8129 m<sup>3</sup> bei einem geschätzten Zuwachs von 9200 m<sup>3</sup> pro Jahr vor.

Die Jahresnutzung 2025 beläuft sich auf total 4720 m<sup>3</sup>. Diese teilt sich wie folgt auf:

|                             | <i>Nadelholz</i><br><i>m3</i> | <i>Laubholz</i><br><i>m3</i> | <i>Total</i><br><i>m3</i> | <i>Total</i><br><i>%</i> | <i>Vorjahr</i><br><i>m3</i> | <i>Vorjahr</i><br><i>%</i> |
|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Rundholz/ Stammholz         | 540                           | 418                          | 958                       | 20                       | 1'486                       | 25                         |
| Industrieholz               | 261                           | 4                            | 266                       | 6                        | 2'281                       | 36                         |
| Energieholz                 |                               |                              |                           |                          |                             |                            |
| - Stückholz                 |                               |                              |                           |                          |                             |                            |
| (Brennholz lang + kurz)     | 31                            | 540                          | 571                       | 12                       | 473                         | 8                          |
| - Hackschnitzel             | 1'182                         | 1'311                        | 2'493                     | 53                       | 1'254                       | 23                         |
| ungenutztes Holz            | 261                           | 216                          | 432                       | 9                        | 522                         | 9                          |
| <b>Total genutztes Holz</b> | <b>2'231</b>                  | <b>2'489</b>                 | <b>4'720</b>              | <b>100</b>               | <b>6'016</b>                | <b>100</b>                 |

Von der Gesamtnutzung entfallen 47 % (Vorjahr 50.2 %) auf Nadelholz.

### 2.2 Holzmarkt

Im Jahr 2025 blieben die Holzpreise auf einem stabilen, mässig hohen Niveau. Trotz eines deutlichen Nachfrageanstiegs gegen Jahresende zeigten sich bislang keine signifikanten Preisveränderungen.

### 2.3 Jungwaldpflege

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 27.71 ha Jungwald gepflegt, im Vorjahr waren es 32.02 ha gewesen.

Der Stundenaufwand für die Jungwaldpflege lag bei total 286.25 Stunden (Vorjahr 596.5 Stunden)

resp. 0.37 Std./ha (Vorjahr 0,78/ha), gerechnet auf die Gesamtwaldfläche.

### 2.4 Kulturen

Im Wald wurden 50 Nadelbäume, 150 Laubbäume (50 Douglasien, 100 Traubeneichen, 50 Hagebuchen) sowie 1500 Weihnachtsbäume gepflanzt.

## 3. Erholungswald

### 3.1 Erholungswald, Erholungsanlagen und -einrichtungen

Im Jahr 2025 führte der Forstbetrieb Region Aarau zahlreiche Massnahmen zur Instandhaltung und Pflege der Erholungsinfrastruktur durch.

### Erholungswald

Es wurden sämtliche Bänke innerhalb des Erholungsgebiets umfassend kontrolliert und, wo nötig, repariert. Dadurch könnten die Sicherheit und Nutzungsqualität für Besucherinnen und Besucher nachhaltig optimiert werden. Zusätzlich wurden mehrere Wege sowie verschiedene Waldstrassen instand gestellt. Diese Arbeiten tragen wesentlich dazu bei, die Zugänglichkeit des Erholungsgebietes zu erhalten und eine schonende Nutzung des Waldes zu ermöglichen.



Instandstellung Fusswaldwege  
Foto: Roger Wirz



Neubau Spielhaus, Unterentfelden  
Foto: Roger Wirz

### Erholungsanlagen

Im Bereich Naturschutz lag der Schwerpunkt auf der Pflege des Waldrandes. Diese Massnahmen fördern eine strukturreiche Übergangszone zwischen Wald und Offenland, die für zahl-reiche Tier- und Pflanzenarten besonders wertvoll ist. Zudem wurde auf der gesamten Waldfläche mit der Ausscheidung von Habitatsbäumen begonnen. Solche Bäume zeichnen sich durch wertvolle Strukturen wie Baumhöhlen, Risse oder Totholz aus. Sie bieten spezialisierten Tieren, Pflanzen und Pilzen lebenswichtige Rückzugs- und Entwicklungsräume und leisten damit einen grossen Beitrag zur Förderung der Biodiversität.



Habitatsbaum  
Foto: Christoph Hörler



Waldohreule  
Foto: Christoph Hörler

#### 4. Naturschutz im Wald und in Siedlungsgebieten

##### 4.1 Bekämpfung von invasiven Pflanzen

Im vergangenen Jahr wurde an dieser Stelle berichtet, dass im Jahr 2024 rund 45'000 Franken für die Bekämpfung von Neophyten eingesetzt wurden. Die damaligen Massnahmen zeigten Wirkung, sodass die Ausbreitung der invasiven Pflanzenarten leicht zurückgedrängt werden konnte; die Arbeiten wurden mit einem kleineren Budget fortgeführt, um den Bestand weiterhin unter Kontrolle zu halten.

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

##### 5.1 Waldumgang 6. September 2025

Der Waldumgang in Aarau bot eine schöne Gelegenheit, die Natur bewusst zu erleben und Spannendes über Waldpflege, lokale Tierarten und die Bedeutung des Waldes zu erfahren. Siehe dazu die Ausführungen unter Jahresrückblick.

Der Forstbetrieb ist zertifiziert und berechtigt, nachstehende Labels zu führen:



Das Zeichen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft



### **Ortsbürgerkommission**

Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission trafen sich im vergangenen Jahr zu zwei ordentlichen Sitzungen. Es wurden die Rechnung 2024, das Budget 2026 sowie Informationen aus dem Forstbetrieb Region Aarau vernommen. Zudem wurde an einer Sitzung auch die Sitten und Bräuche der Ortsbürgergemeinde aufgenommen, um diese für einen möglichen zukünftigen Zusammenschluss mit Aarau formell zu dokumentieren und zu bewahren, damit sie bei einem eventuellen Zusammenschluss nicht verloren gehen.

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger haben an der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung neben den regulären Traktanden über die Neufestsetzungen für die Amtsperiode 2026/2029 beschlossen. Weiter wurde Gianluca Sorrentino das Ortsbürgerrecht der Gemeinde Unterentfelden zugesichert. An der Winter-Ortsbürgergemeinde konnten die Wahlen durchgeführt werden. Alle Mitglieder haben sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt und wurden gewählt.

### **Statistisches 2025**

| <b>Waldhaus Lättweiher</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> | <b>2025</b> |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl Belegungen          | 99          | 109         | 111         |